

Arbeitsrichtlinien für die Glaslackierung mit PUR-Lacken - Auftrag im Spritzverfahren

Die Lackierung von Glas im Möbelbau stellt besondere Anforderungen. Auf Grund der hohen Oberflächenglätte dieses Werkstoffes wird die dauerhafte Haftung einer Beschichtung erschwert. Durch die Zugabe von 5 % ADLER PigmoFix G 90699 zu den Standardmaterialien ADLER PigmoPur 24005 ff und ADLER PigmoTop 25363 ff wird ein zusätzlicher Feuchteschutz der Beschichtung und eine ausgezeichnete Dauerhaftung erreicht.

Rückseitige Glaslackierung mit verbauten Kanten (konstruktiver Kantenschutz)

Die nachfolgenden Anleitungen sind für die rückseitige Lackierung von Glasteilen geeignet, deren Kanten konstruktionsbedingt (z.B. Holzrahmen) vor direktem Kontakt mit Nässe geschützt sind, und deren Beschichtung keinen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt ist.

Für eine rückseitige Lackierung von Glasscheiben empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

- Entfetten der zu lackierenden Glasseite mit ADLER Waschverdünnung 80077 oder mit sauberem Aceton.
- Reinigen mit ADLER Clean-Grundreiniger 80056 und anschließend trockenwischen.
- Milchglaseffekt: Lackieren mit ADLER PigmoTop 25363 ff im gewünschten Glanzgrad nach Zugabe von 5 % ADLER PigmoFix G 90699 auf Lack + 20 % ADLER PUR-Härter 82019 + ca. 20 % ADLER DD-Verdünnung 80019. Die „Trübung“ des Glases richtet sich nach der Auswahl des Glanzgrades: je niedriger der Glanzgrad, umso stärker die „Trübung“ des Glases.
- Farbig deckende Beschichtungen: Lackieren mit ADLER PigmoPur 24005 ff im gewünschten Farbton nach Zugabe von 5 % ADLER PigmoFix G 90699 auf Lack + 20 % ADLER PUR-Härter 82019 + ca. 20 % ADLER DD-Verdünnung 80019. Wir empfehlen ein zweimaliges Lackieren ohne Zwischenschliff innerhalb eines Arbeitstages, insbesondere für Farbtöne mit geringerer Deckkraft wie z.B. reine Orange-, Gelb- und Rottöne.
- Der Auftrag soll in einem Arbeitsgang zügig erfolgen, um Wolken- und Spritznebelbildung möglichst zu vermeiden.

Bitte beachten Sie auch die Merkblätter der angeführten Lacksysteme und von ADLER PigmoFix G 90699.

Da auf dem Markt Gläser von sehr unterschiedlichen Qualitäten und Oberflächeneigenschaften erhältlich sind, soll vor Beginn der eigentlichen Lackierarbeiten eine Probelaackierung auf Originalglas mit den entsprechenden Lackmaterialien gemäß diesen Arbeitsrichtlinien durchgeführt und nach ca. drei Tagen Trocknung bei Raumtemperatur eine Haftungskontrolle durchgeführt werden.

Rückseitige Glaslackierung - Spezialanwendung

Bei Glasscheiben, die z.B. als Füllungen in Oberschränken im Küchenbau eingesetzt werden, können leichte mechanische Einwirkungen oder Scheuerbeanspruchungen für die rückseitige Beschichtung nicht ausgeschlossen werden. Um die dekorative Buntlackschicht vor Kratzern zu schützen, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

Untergrund:	Glas
Vorbereitung:	Entfetten mit ADLER Wasch-Verdünnung 80077 oder mit sauberem Aceton.
Reinigung:	Reinigen mit ADLER Clean-Grundreiniger 80056 und anschließend trockenwischen.
Lackauftrag 1:	1 x lackieren mit ADLER Pigmpur G50 24005 ff + 5 % ADLER Pigmofix G 90699 + 20 % ADLER PUR-Härter 82019 + 20 % ADLER DD-Verdünnung 80019
Trockenzeit:	3 Stunden bei Raumtemperatur
Lackauftrag 2:	1 x lackieren mit ADLER PUR-Spritzfüller weiß 25515 + 20 % ADLER PUR-Härter 82019 + 30 % ADLER DD-Verdünnung 80019
Trockenzeit:	3 - 5 Stunden bei Raumtemperatur
Lackauftrag 3:	1 x lackieren mit ADLER PUR-Strong G30 26303, 1:1 abgemischt mit ADLER Pigmpur G50 24005 ff, abhärten der Mischung mit 20 % ADLER PUR-Härter 82019 + 20 % ADLER DD-Verdünnung 80019
Trockenzeit:	Trocknung über Nacht bei Raumtemperatur

Der Lackauftrag erfolgt jeweils ohne Lackzwischenlack. Allerdings muss der Gesamtaufbau innerhalb eines Arbeitstages erfolgen.

Die fertig lackierten Glasplatten müssen über einen Zeitraum von 3 Tagen offen gelagert werden. Erst danach ist die Beschichtung stapel- und montierbar.

Bitte beachten Sie auch die Merkblätter der angeführten Lacksysteme und von ADLER Pigmofix G 90699.

Da auf dem Markt Gläser von sehr unterschiedlichen Qualitäten und Oberflächeneigenschaften erhältlich sind, soll vor Beginn der eigentlichen Lackierarbeiten eine Probelaackierung auf Originalglas mit den entsprechenden Lackmaterialien gemäß diesen Arbeitsrichtlinien durchgeführt und nach ca. drei Tagen Trocknung bei Raumtemperatur eine Haftungskontrolle durchgeführt werden.

Geeignete Klebstoffe für die Verklebung von lackierten Glasflächen:

Die Beschichtung der Glasplatten muss mindestens 3 Tage vor der Verklebung erfolgen. Erst dann hat der Lackfilm eine hohe Vernetzungsdichte erreicht, wodurch ein Anlösen der Lackschicht durch den Kleber vermieden wird.

Der Kleber soll eine hohe Klebekraft und Dauerelastizität aufweisen. Sehr harte Kleber – wie Isocyanatklebstoffe – können durch Spannungsunterschiede zwischen Glas und Holz zum Ausreißen führen. Dabei kann sich die Lackschicht mit dem Kleber von der Glasscheibe lösen.

Eine hohe Klebekraft auf der lackierten Fläche sowie gute Elastizität zeigen vor allem Klebstoffe auf Basis modifizierter Silane und Silikonkleber.

Folgende Kleber sind für die Verklebung von lackierten Glasflächen geeignet:

Pattex Montage Kraftkleber spezial	Fa. Henkel	modifiz. Polymerkleber
Spiegelkleber 660	Fa. Ramsauer	Siloxankleber
Dicht Kleber 640	Fa. Ramsauer	1K-Kleber silikonfrei
All in One Transparent	Grewi Handels GmbH	modifiz. Polymerkleber
Hybrid-Dichtkleber Weiß	EVT Dichtstoffe	modifiz. Polymerkleber

Die angeführten Kleber sind Fremdprodukte; etwaige Produktänderungen werden uns nicht bekanntgegeben und können die Eignung beeinflussen. Bitte Klebprobe durchführen!

Bei Verwendung anderer Klebstoffe als den oben angeführten empfehlen wir, die Eignung durch eine Probeverklebung zu überprüfen.

Bitte beachten Sie auch die technischen Merkblätter der Klebstoffhersteller!